

Niederschrift

über die Einwohnerversammlung gem. § 16 b der GO

am 05. März 2009

in der Stadthalle Neumünster

Teilnehmer:

Stadtpräsident Strohdiek als Leiter der Versammlung
Oberbürgermeister Unterlehberg
Erster Stadtrat Arend
Stadtrat Humpe-Waßmuth
Fachdienstleiter -00- Friedrichsen als Protokollführer
Vertreterinnen und Vertreter der Ratsfraktionen
753 Einwohnerinnen und Einwohner (mit Stimmkarten)
ca. 150 weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer (einschl. Pressevertreter)

Beginn der Versammlung: 19.01 Uhr

Ende der Versammlung: 22.03 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Stadtpräsidenten
2. Regularien
3. Ansiedlung eines Einkaufszentrums im Innenstadtbereich von Neumünster

Zu TOP 1:

Herr Stadtpräsident Strohdiek eröffnet die Einwohnerversammlung und begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch im Namen des Oberbürgermeisters, des Ersten Stadtrates und des Stadtrates sowie der Vorsitzenden der Ratsfraktionen. Er bezeichnet die überaus rege Beteiligung, die alle Planungsgrößen übertraf, als positives Zeichen gelebter Demokratie. Er bedauert, dass nicht alle Einwohnerinnen und Einwohner mit einer orangenen Stimmkarte ausgestattet werden konnten.

Zu TOP 2:

Herr Stadtpräsident Strohdiek verliest folgende neun Punkte zum Ablauf der Einwohnerversammlung:

1. Der Stadtpräsident leitet die Versammlung und übt die Rechte des Versammlungsleiters sowie das Hausrecht aus.
2. Im Rahmen der vorgesehenen Aussprachen können sich Einwohnerinnen und Einwohner zu Wort melden, welches der Stadtpräsident in der Reihenfolge der Wortmeldungen erteilt. Die Redezeit ist auf 5 Minuten begrenzt.
3. Themen einer Einwohnerversammlung können sich nur auf Selbstverwaltungsangelegenheiten beziehen. Hierzu zählen alle Angelegenheiten, die auch die Ratsversammlung beraten und entscheiden darf.
In der Einwohnerversammlung können keine bundes- oder landespolitischen Themen oder Themen, die andere Gemeinden betreffen, behandelt werden.
4. In diesem Rahmen kann die Tagesordnung aus dem Kreis der Einwohnerinnen und Einwohner unter dem Tagesordnungspunkt 2. „Regularien“ ergänzt werden, wenn mindestens 1/3 der stimmberechtigten, anwesenden Einwohnerinnen bzw. Einwohner mit dem eingereichten Vorschlag einverstanden sind.
5. Zu Punkten, die auf der Tagesordnung stehen, können Anregungen gegeben und Vorschläge gemacht werden. Diese sollen **unverzüglich schriftlich** dem Stadtpräsidenten zugeleitet werden, damit darüber abgestimmt werden kann.
6. Es wird offen durch Stimmkarten abgestimmt.
7. Vorschläge und Anregungen der Versammlung von Einwohnerinnen und Einwohnern müssen in einer angemessenen Frist von den zuständigen Organen der Gemeinde behandelt werden.
8. Ein Vorschlag bzw. eine Anregung gilt als angenommen, wenn mindestens 50 % der stimmberechtigten anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner diesem Vorschlag bzw. dieser Anregung zugestimmt hat.
9. Über die Einwohnerversammlung wird eine Niederschrift gefertigt, die nach Ablauf von 2 Wochen nach der Einwohnerversammlung im Büro des Stadtpräsidenten eingesehen werden kann.

Herr Stadtpräsident Strohdiek ergänzt den Punkt 6. dahingehend, dass bei einer Abstimmung auch Handzeichen berücksichtigt werden.

Zu Punkt 9. gibt Herr Stadtpräsident Strohdiek den ergänzenden Hinweis, dass die Niederschrift auch auf der Internetseite der Stadt Neumünster eingesehen werden kann.

Herr Stadtpräsident Strohdiek teilt mit, dass ihm ein Antrag von Frau Katrin Husfeldt vorliegt, den sie in der Einwohnerversammlung beraten lassen möchte. Für die Aufnahme in die Tagesordnung wird das Einverständnis von mindestens 1/3 der stimmberechtigten anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner benötigt.

Herr Strohdiek verliest den folgenden Antrag:

„Ich beantrage, die Baumaßnahmen in der Straße Am Teich auf ein Mindestmaß (Pflanzung neuer Bäume) zu beschränken und das Geld für andere Bereiche (z. B. Betonbrüstung bei der Ducksteininsel) einzusetzen.“

Abstimmung: Der Antrag auf Aufnahme in die Tagesordnung wird mit überwältigender Mehrheit an Nein-Stimmen abgelehnt (bei 7 Ja-Stimmen)

Zu TOP 3:

- a) Herr Junker (Büro Junker / Kruse, Dortmund) hält ein einleitendes Fachreferat zum Thema „Innerstädtische Einkaufszentren, ein aktuelles Thema für mittelgroße Städte“. Er zeigt anhand von positiven und negativen Ansiedlungsbeispielen die durch Verwaltung und Politik vor der Ansiedlung eines Einkaufszentrums abzuklärenden Voraussetzungen und Fragen an potenzielle Investoren auf. Er bestärkt die Stadt hinsichtlich der selbstbewussten Festlegung eigener Zielvorgaben. Der Inhalt des Vortrages liegt dem Fachbereichsleiter VI vor.
- b) Ein dreiköpfiges Team der Firma ECE unter Leitung des Herrn Prinz stellt zunächst die Firma ECE vor (Gesellschafter: Familie Otto, Hamburg; Entwickler von mehr als 100 Centern in Deutschland; tritt nicht nur als Entwickler von Centern auf, sondern strebt das langfristige Management der erstellten Center an). Danach erfolgt die Vorstellung der Planung der sog. „Holsten-Galerie“ auf dem Gelände des Sager-Viertels mit rd. 22.000 qm Verkaufsfläche.
- c) Das Präsentationsteam der Firma HBB unter Leitung des Herrn Ortner informiert ebenfalls zunächst über die Firma HBB (Inhabergeführt; ca. 1.400 Mitarbeiter, Entwickler etlicher Center in Deutschland; arbeitet u. a. mit namhaften Architektur- und Landschaftsplanungsbüros zusammen). Die folgende Vorstellung der Planung „Forum am Teich“, die unter Einbeziehung des jetzigen Karstadt-Kaufhauses den Anbau eines Einkaufszentrums, das sich durch eine Überbauung von Teilen des Teiches bis zum Kleinflecken erstrecken soll und insgesamt eine Fläche von *17.000 qm (davon ca. 10.000 qm des Karstadthauses) bietet, wird von einem Karstadt-Mitarbeiter hinsichtlich der vorgesehenen Sortimentsverbesserung ergänzt. Es wird darauf hingewiesen, dass sich durch die jetzige Planung die vorhandene Wasserfläche um 2 % und die vorhandene Landschaftsfläche um 10 % verringern wird.

(* Berichtigung nach Einsichtnahme in die HBB-Unterlagen:
„**27.000 qm**“ - 17.000 qm Neubau + 10.000 qm Karstadt, vorhanden)
- d) Nach Beendigung der Präsentationen teilt Herr Stadtpräsident Strohdiek mit, dass ihm fünf Anträge zur Abstimmung vorliegen, die er nach der zunächst vorgesehenen Diskussion verlesen wird.

Es folgen 17 Wortmeldungen von Einwohnerinnen und Einwohnern, die die Thematik „Einkaufszentrum“ aus sehr unterschiedlichen Sichtweisen betrachten und hinterfragen.

Der Inhalt der Wortbeiträge lässt sich wie folgt zusammenfassen:

- Notwendigkeit eines Centerneubaus wird bezweifelt, bestehende Leerstände sollten beseitigt werden, u. a. durch Sanierung des Altbestandes. Berücksichtigung des Entwurfs des Landesentwicklungsplanes („kleinere Maßnahmen“).
- Die Attraktivität von Neumünster als Einkaufsstadt muss entscheidend gestärkt werden (u. a. Hinweis auf die frühere Werbung „Neumünster, das lohnende Ziel zwischen Hamburg und Kiel“).
- Der Standort Großflecken (das „Herz der Stadt“) muss gestärkt werden, u. a. durch den Bau eines Einkaufszentrums und durch Beseitigung der vorhandenen Verkehrsprobleme in diesem Bereich.
- Der Teich muss attraktiver gestaltet werden. Die geplante Teichüberbauung sollte eine möglichst kleine Fläche betreffen, für die auch Ausgleichsmaßnahmen vorgesehen werden müssen (Naturschutz).
- Die im Rahmen der vorgestellten Konzepte dargelegte Verkehrslenkung ist noch nicht richtig durchdacht und benötigt entsprechende Antworten durch die Stadt.
- Der Erhalt der Arbeitsplätze (insbesondere bei Karstadt) ist bei weiteren Entscheidungen zu berücksichtigen. Ein Vertreter von „Verdi“ verliest einen Kriterienkatalog (7 Punkte), der bei weiteren Planungen berücksichtigt werden sollte.
- Die frühere Diskussion in der Planungsphase und die Erfahrungen nach Fertigstellung mit einem Kieler Centerprojekt (Sophienhof), das dem Projekt von ECE hinsichtlich der Lage ähnelt, werden zu bedenken gegeben.
- Einzelfragen zu den Planungsinhalten von ECE und HBB/Karstadt werden gestellt.
- Die Vorfestlegung auf ein Projekt durch einige Ratsfraktionen vor Durchführung der Einwohnerversammlung wird bemängelt (ein Brief an alle Fraktionen wird verlesen).

Auf die an die Projektentwickler gerichteten Fragen antwortet für die Firma ECE Herr Prinz. Danach antworten für die Firma HBB Herr Ortner und für die Firma Karstadt Herr Dr. Töpfer. Beide Entwickler sind offen für weitere Anregungen zu den Projekten.

Nach Beendigung der Diskussionsrunde stellt Herr Stadtpräsident Strohdiek folgende fünf schriftlich vorliegende Anträge zu diesem Tagesordnungspunkt zur Abstimmung:

1. **Antrag von Frau Katrin Husfeldt:**

“Die Planungen für ein Einkaufcenter im Innenstadtbereich von Neumünster sind unverzüglich einzustellen. Es wird nicht weiter mit potentiellen Investoren in Verhandlungen getreten. Stattdessen wird der bereits vorhandene Hausbestand in der Innenstadt in einem schlüssigen Gesamtkonzept saniert, ggf. modernisiert. Danach wird angestrebt, diesen Bestand neu zu vermieten und die Innenstadt mit z. B. weiteren Cafés attraktiver zu gestalten.“

Abstimmung: Mit eindeutiger Mehrheit für „Nein“ abgelehnt (weniger als 10 Ja-Stimmen).

2. **Antrag von Herrn Rainer Studt-Eschenbrenner:**

“Die Ratsversammlung wird gebeten, die Voraussetzungen für die Umsetzung der Bebauung des Geländes durch die Firma HBB zu schaffen“.

Abstimmung: Mit eindeutiger Mehrheit (mehr als „2/3“ Ja-Stimmen) angenommen.

3. **Antrag von Herrn Peter Cleve:**

“Das Sagerviertel sollte zu einem Bürokomplex umgebaut werden, in dem sämtliche Behörden, außer dem Rathaus, Platz finden (z. B. Fachdienste Jugend, Schule und Kultur, Gesundheit, Gleichstellung sowie Arbeitsamt, BIZ, TBZ, DLZ)“.

Abstimmung: Mit eindeutiger Mehrheit für „Nein“ abgelehnt.

4. **Antrag von Herrn Uwe Mittag:**

“Die Ratsversammlung wird aufgefordert, das Vorhaben der Firmen HBB/Karstadt zu ermöglichen“.

Abstimmung: Mit eindeutiger Mehrheit (mehr als „2/3“ Ja-Stimmen) angenommen.

5. **Antrag von Herrn Bernd Ludwig:**

“Am Ende der Veranstaltung über den bevorzugten Standort abstimmen lassen“. Herr Stadtpräsident Strohdiek lässt zunächst über das Projekt HBB/Karstadt (Forum am Teich) abstimmen.

Abstimmung: Das Projekt „Forum am Teich“ erhält eine eindeutige Mehrheit (mehr als 2/3 der Stimmen).

Weitere Abstimmungen sind nach diesem Ergebnis nicht mehr angebracht.

Herr Oberbürgermeister Unterlehberg gibt einige abschließende Hinweise zur weiteren Vorgehensweise:

- Diese Informationen durch die Investoren im Rahmen der Einwohnerversammlung und die Reaktionen darauf sind eine Entscheidungshilfe für die Gemeindepolitik.
- Alle durch die Einwohnerversammlung beschlossenen Anträge müssen der Ratsversammlung zur Beratung vorgelegt werden.
- Die Stadt wird die notwendigen vorhabenbezogenen Bebauungspläne erarbeiten, über die abschließend die Ratsversammlung zu entscheiden hat.

Herr Stadtpräsident Strohdiek dankt den Anwesenden für die rege und konstruktive Teilnahme und schließt die Versammlung um 22.03 Uhr.

(Strohdiek)
Stadtpräsident

(Friedrichsen)
Protokollführer